



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Anlage 1

**zum Anschreiben an Bewerber/Bieter mit Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags
in dem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb über die Bauleistungen im
Bereich Trockenbauwände und Innentüren für den Neubau Herzzentrum und Informatics for
Life am Universitätsklinikum Heidelberg - VE 342.01 (AktZ.: HZ-2026-09)**

Projektinformation

Inhalt

1.	Projektbeschreibung.....	2
	Allgemeine Beschreibung	2
	Lage der Baustelle	2
	Nutzung und Funktion	3
	Fläche und Kubatur.....	6
2.	Leistungsgegenstand VE 342.01	7
	Kurzmassen.....	7
3.	Ausführungszeitraum	8
4.	Übersichtspläne.....	8

1. Projektbeschreibung

Allgemeine Beschreibung

Am Universitätsklinikum Heidelberg wird ein universitäres Herzzentrum innerhalb des Klinikgeländes im Neuenheimer Feld im laufenden Klinikbetrieb des Universitätsklinikums Heidelberg, auf dem Gelände um die alte Kinderklinik neu errichtet.

In dem neuen Herzzentrum werden die Kardiologie, die Angiologie, die Herzchirurgie, die pädiatrische Kardiologie, die Kinderherzchirurgie sowie die Kardio-Anästhesie des Universitätsklinikums Heidelberg zusammengeführt. Durch interdisziplinäre Kooperationen und Innovationen werden Synergien und ein Mehrwert in der Versorgung und der Forschung generiert.

Unmittelbar in den Neubau des Herzzentrums integriert und funktional eng damit verbunden wird der wissenschaftliche Arbeitsbereich Informatics for Life (IFL). Durch Fokussierung auf das wissenschaftliche Rechnen in der kardiovaskulären molekularen Forschung wird Fortschritt in der personalisierten Herzmedizin in Deutschland realisiert.

Lage der Baustelle

PROJEKTADRESSE

Herzzentrum und Informatics for Life Im Neuenheimer Feld 150 & 155 69120 Heidelberg

BAUHERR

Universitätsklinikum Heidelberg Klinikumsvorstand Im Neuenheimer Feld 672 69120 Heidelberg

Vertreten durch:

Klinik-Technik GmbH, Im Neuenheimer Feld 670, 69120 Heidelberg

LAGE DER BAUSTELLE

Das Baufeld liegt innerhalb des Geländes des Universitätsklinikum Heidelberg und ist umgeben von Gebäuden mit medizinischer und universitärer Nutzung sowie Studentenwohnheimen - zum Teil mit Anforderungen zum Schutz des laufenden Betriebs. Insbesondere vom benachbarte Nierenzentrum gehen auch hohe hygienische Anforderungen aus, die den Staubschutz und den Schutz vor Schimmelsporen betreffen.

Das Baugrundstück ist weitgehend eben und befindet sich auf einer Höhe von ca. 110 bis 111 m ü.NN.

Die Höhenangaben erfolgen bezogen auf Normalnull (DHHN12_BW130) um die Bezüge zu den Bestandsgebäuden zu erhalten.

Die OKFFB in Ebene 00 liegt bei 110,90m ü.NN.

Die umliegenden Gebäude mit überwiegend medizinischer Nutzung sowie zu Wohnzwecken bleiben während der gesamten Maßnahme durchgängig in Betrieb.

Die Einfugschneise für Rettungshubschrauber grenzt unmittelbar an das Grundstück.

Nutzung und Funktion

Entsprechend der herausragenden fachlichen Bedeutung und der raumbildenden Präsenz, präsentiert sich der Neubau Herzzentrum und Informatics for Life selbstbewusst und identitätsstiftend. Durch die Schaffung eines großzügigen Platzes als Eingangssituation kommt es zu einer Adressbildung.

Der Neubau ist mit Erdgeschoss und vier Obergeschossen zzgl. Dachzentralen, sowie einem teilweise unterkellerten Untergeschoss geplant. Die Abmessungen werden ca. 182 m x 72 m betragen.

Das Niveau Erdgeschoss wird mit OK FFB E00 = 110,90 m ü.NN = $\pm 0,00$ m definiert. Die Gesamthöhe des Gebäudes von der Oberkante der Gründung bis zur Attikaoberkante beträgt ca. 27,80 m. Die Geschosshöhe für alle oberirdischen Geschosse (außer E04) beträgt 4,25 m. Die Höhensystematik sieht einheitliche Geschosshöhen vor, um eine nachhaltig flexible Gebäudenutzung sicherzustellen. Dies bildet sich auch in der in allen Ebenen heterogenen Nutzung ab. Die fertigen Brüstungshöhen nehmen mit 0,90 m die Höhe standardmäßiger Verbauten auf. In den Pflegegeschossen beträgt die fertige Brüstungshöhe an den Außenfassaden 0,70 m.

E05	Dachzentrale Gebäudetechnik
E04	Geschosshöhe 3,94m fertige Brüstungshöhe 0,70 m (Innenhof 0,90 m)
E03	Geschosshöhe 4,25m fertige Brüstungshöhe 0,70 m (Innenhof 0,90 m)
E02	Geschosshöhe 4,25m fertige Brüstungshöhe 0,70 m (Innenhof 0,90 m)
E01	Geschosshöhe 4,25m fertige Brüstungshöhe 0,90 m
E00	Geschosshöhe 4,25m fertige Brüstungshöhe 0,90 m
Z99	Zwischengeschoss für den AWT innerhalb der E99
E99	Geschosshöhe 5,00m fertige Brüstungshöhe 0,90 m

Das Herzzentrum und das IFL präsentieren sich gemeinsam und sind dennoch über die drei in der Höhe und Lage gestaffelten Volumina mit eigener Identität ablesbar. Zwischen den Baukörpern öffnet sich ein gemeinsamer öffentlicher Vorplatz, über den die jeweils eigenen Eingänge von Herzzentrum und IFL erreicht werden. Verbindend liegt dazwischen die Cafeteria des Herzzentrums.

Im Zentrum des Gebäudes befindet sich der „Platz“, das kommunikative Zentrum, an das die Hauptaufzugsanlage anschließt. Von diesem zentralen, über die Innenhöfe natürlich belichteten „Platz“ ausgehend, dient eine großzügig dimensionierte „Hauptstraße“ quer durch das Gebäude als interne Erschließungsachse. Ein äußerer „Ring“ und kleinere „Stichstraßen“ komplettieren das innere Wegekonzept.

Besonderer Wert wird daraufgelegt, die Erschließungsflächen licht und freundlich zu gestalten. Besucher betreten das Gebäude über eine zweigeschossige Eingangshalle. Stets werden Blickbeziehungen zu den Innenhöfen hergestellt und Flurenden werden wo möglich an die Fassaden herangeführt. Im Sinne optimaler hygienischer Standards wird auf strikte Trennung der Personen- und Warenflüsse geachtet.

Das Gebäude wird unterirdisch mit den benachbarten Gebäuden der Inneren Medizin, der Chirurgie und dem Nierenzentrum verbunden und logistisch an bestehende Strukturen angebunden.

Im Untergeschoss ist eine direkte Anbindung an den Patientengang zum Neubau Chirurgie sowie zum Nierenzentrum Geb. INF 162 vorgesehen. Weiterhin ist geplant, den Neubau an den vorhandenen nördlichen und südlichen AWT-Ring anzubinden. Um die AWT-Nutzung aufnehmen zu können, werden eigene Bereiche für diese Förderanlage vorgesehen. Für das Gebäude ist im Bereich des mittleren Baukörpers (HZ) eine 1-geschossige Aufstockoption vorgesehen.

FUNKTIONSBEREICHE HERZZENTRUM

E00 Herzzentrum

- Anmeldung, Cafeteria und Wartebereiche
- Bildgebung
- Ambulanzen und Funktionsdiagnostik
- Verwaltung
- Personalumkleiden und Bereitschaftsdienst
- Aufbereitung TEE-Sonden

E01 Herzzentrum

- OP-Abteilung mit acht Operationssälen, davon zwei Hybrid-OPs (davon 1 Operationssaal ohne Ausbau)
- angrenzend Holding- und Aufwachbereich
- Herzkatheterlabore sowie die kardiologische Tagesklinik (TK) (davon 2 Herzkatheterlabore ohne Ausbau)
- ITS (operativ): 10 Zimmer (6x2-Bett, 4x1-Bett), 16 Betten
- IMC 3 (operativ): 8 Zimmer (6x2-Bett, 2x1-Bett), 14 Betten
- Station 2 (TK): 6 Zimmer (6x2-Bett, 1x4-Sessel), 12 Betten (davon 2 Zimmer inkl. Nasszellen ohne Ausbau)

E02 Herzzentrum

- Leitungs- und Diensträume
- Privatambulanz
- Physiotherapie
- ITS konservativ: 10 Zimmer (6x2-Bett, 4x1-Bett), 16 Betten
- IMC 1: 10 Zimmer (4x2-Bett, 6x1-Bett), 14 Betten
- IMC 2: 10 Zimmer (4x2-Bett, 6x1-Bett), 14 Betten

E03 Herzzentrum - Kinderambulanz

- Kinderpflegestation: 10 Zimmer (8x2-Bett, 2x1-Bett), 18 Betten
- ITS Kinder: 7 Zimmer (1x4-Bett, 5x2-Bett, 1x1-Bett), 15 Betten
- Station 1: 23 Zimmer (15x2-Bett, 8x1-Bett), 38 Betten
- Station 3: 17 Zimmer (15x2-Bett, 2x1-Bett), 32 Betten
- Low Care: 04 Zimmer (4x2-Bett), 8 Betten (ohne Ausbau)

E04 Herzzentrum

- Wahlleistungsstation: 27 Zimmer (16x1-Bett, 11x2-Bett), 38 Betten
- Elternwohnen: 4 Zimmer (4x1-Bett), 4 Betten
- Aufstockoption

E99 Herzzentrum - Werkstätten, MT

- Technikräume
- Technikzentralen, RLT, ELT, Heizungs- und Kältezentralen, Rohrpostzentrale
- Anbindung AWT-Ring und Patientengang (Neubau Chirurgie, Nierenzentrum)

Dach Herzzentrum - RLT-Zentrale

- Aufzugsmaschinenraum
- Photovoltaikanlage

FUNKTIONSBEREICHE IFL

E00 IFL

- Seminarbereich, Foyer
- Anmeldung, Untersuchung
- Klinische Forschung (Organisatorisch Teil des Herzzentrums)
- Arbeitsbereich (Shared Space)

E01 IFL

- Zwei Laborcluster S1 und S2
- Arbeitswelten (Technicians u. Staff + Postdocs u. Doktoranten S1 Bereich)
- Diensträume

E02 IFL

- Zwei Laborcluster S1 und S2
- Arbeitswelten (Postdocs u. Doktoranten S1 Bereich)
- Diensträume

Dach IFL

- RLT-Zentrale
- Aufzugsmaschinenraum
- Photovoltaikanlage

Fläche und Kubatur

LÄNGE:

Süd Nord	ca. 72 m
Ost West	ca. 182 m

BRI gesamt ca. 230.247 m³ + 14.214 m³ Aufstockung Gesamt: 244.461 m³

BGF:

BGF gesamt 49.567 m² + 3.551 m² Aufstockung Gesamt: 53.118 m²

Ebene E99	8.844m ²	
Ebene Z99	970m ²	
Ebene E00	10.538m ²	
Ebene E01	10.317m ²	
Ebene E02	8.823m ²	
Ebene E03	7.038m ²	
Ebene E04	3.124m ²	+ 3.289 m ² Aufstockung
		Gesamt: 6.413 m ²

Ebene E05 856m² + 262 m² Aufstockung Gesamt: 1.118 m²

GESCHOSSHÖHEN:

wenn nicht in den Plänen anders angegeben

Ebene E99	5,00m , Patientengang >2,20m i.L.
(Ebene Z99	2,72m i.L. innerhalb der E99)
Ebene E00	4,25m
Ebene E01	4,25m
Ebene E02	4,25m
Ebene E03	4,25m , Technikzentrale IFL
Ebene E04	3,94m
Ebene E05	Technikzentrale

OKFFB 0,00 = 110,90 m ü NN

Standard UK Betonsohle 105,00 m ü NN

OK Attika E04 +21,86m \pm 132,76 m ü NN (Die Technikzentrale ist höher)

2. Leistungsgegenstand VE 342.01

Es sind Leistungen gemäß Beschreibung im Leistungsverzeichnis zu erbringen. Es handelt sich um Leistungen für Trockenbauarbeiten Wände mit Innentüren

Weitere Teilleistungen umfassen u.a.:

Dies umfasst u.a.:

KG 342 Nichttragende Innenwände, 344 Innenwandöffnungen, 345 Innenwandbekleidungen, 346 Elementierte Innenwandkonstruktionen

TROCKENBAU WÄNDE

GK-Trennwände mit Einfachständerwerk.

Teilweise mit Brandschutz-, Schallschutz- und Strahlenschutzanforderungen

GK-Wände mit Doppelständerwerk

GK-Vorsatzschalen

GK-Trockenputz

GK-Stürze

Elementwände Ganzglas, teilweise emailliert, teilweise mit Jalousien

Innenfenster, teilweise mit Jalousien

Sanitärtrennwände mit Drehflügeltüren

Teilweise mit Brandschutz- und Strahlenschutzanforderungen

INNENTÜREN

Drehflügeltüren aus Holz mit Stahlzarge

Drehflügeltüren aus Kunststoff mit Stahlzargen

Durchreichen aus Holz mit Stahlzargen

Schiebetüren aus Holz mit Stahlzargen

Türen teilweise mit Brandschutz- und Schallschutzanforderungen

Brandschutzschiebetor T30

Brandschutzschiebetor T90

Kurzmassen

Die Massen (inkl. Aufstockungsoption) sind grob gerundet und dienen ausschließlich der groben Einordnung des Leistungsumfangs:

GK-WÄNDE UND VORSATZSCHALEN

Teilweise mit Brandschutz-, Schallschutz- und Strahlenschutzanforderungen

GK-Trennwände mit Einfachständerwerk	27.900 m ²
GK-Installationswände mit Doppelständerwerk	4.900 m ²
GK-Schachtwände mit Einfachständerwerk	1.800 m ²
GK-Vorsatzschalen direkt befestigt	12.600 m ²
GK-Vorsatzschalen freistehend	4.310 m ²

GK-Trockenputz auf Mörtelbatzen /mit Hutzprofilen	5.850 m2
GK-Stürze mit Einfachständerwerk	820 m2
GK-Fassadenschwerter /Wandverjüngungen	171 Stk
Einbaunischen Feuerlöscher	35 Stk
Unterkonstruktion Rohrpofili 50x50x4 mm	3.900 m
Unterkonstruktion Rohrprofil 100x50x4 mm	6.500 m
Unterkonstruktion UA-Profil 100x50x4 mm	1.600 m

Elementtrennwände Ganzglas	240 m2
Teilweise emailliert, teilweise mit Jalousie	
Mit Schiebetüren (teilweise mit Jalousie)	36 Stk

Innenfenster -ohne Jalousie	18 m2
Innenfenster – mit Jalousie	55 m2

Sanitärtrennwände mit Drehflügeltüren	290 m2
Mit Drehflügeltüren	41 Stk

INNENTÜREN HOLZ MIT STAHLZARGEN

Teilweise mit Brandschutz-, Schallschutz- bzw. Strahlenschutzanforderungen
Teilweise mit Antrieben, Feststelleinrichtungen, Obentürschließen etc.

Drehflügeltüren Holz mit Stahlzargen	1.060 Stk
Drehflügeltüren aus Kunststoff mit Stahlzargen	20 Stk
Revitüren aus Holz mit Stahlzarge	50 Stk
Schiebetüren aus Holz mit Stahlzarge	25 Stk

Brandschutzschiebetor T30	1 Stk
Brandschutzschiebetor T90	1 Stk

3. Ausführungszeitraum

Ausführungsbeginn	Q2 2027
Ausführungsende	Q1 2029

4. Übersichtspläne

- Anlage – Lageplan
- Anlage – Grundrisse E 99 – E04
- Anlage - Baustelleneinrichtungspläne
- Lageplan & Schnitt – hier Maßstabslos

